

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 213.

Dinstag den 17. September

1861.

3. 319. a (3) Nr. 15761 IV 3280.

Konkurs-Ausschreibung.

Es sind zwei chirurgische Stipendien im Jahresbetrage von je dreihundert fünfzehn Gulden ö. W., welche für Bewerber aus Istrien oder dem Küstenlande allergnädigst bewilligt wurden, in Erledigung gekommen. Allfällige Kompetenten haben ihre Gesuche bei der k. k. Statthalterei in Triest bis Ende September l. J. einzureichen und denselben ihren Laussschein und die Schulzeugnisse der letzten zwei Semester beizulegen und sich über ihre Armuth, ihre Gesundheit, den ledigen Stand und die hinreichende Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen. Die Bewerber werden jedoch aufmerksam gemacht, daß sie überdieß mittelst eines eigenen Reverses sich verpflichten müssen, nach Vollendung der medizinisch-chirurgischen Studien und Erlangung des Doktor-Grades ihre Praxis durch die Dauer von wenigstens zehn Jahren in Istrien oder sonst im Küstenlande, mit Ausschluß der Stadt Triest, auszuüben.

Unter übrigens gleichen Bewerbern haben jene den Vorzug, welche sich reversiren, ihre Praxis in Istrien auszuüben, ferner jene, welche am Wiener höheren chirurgischen Operations-Institute sich zu Operateurs ausbilden. Für die einmalige Reise nach Wien so wie für die einmalige Rückreise wird eine Vergütung auf Grundlage der Gebühren für den Eilwagen und die Eisenbahn angewiesen werden.

Von der k. k. Statthalterei Triest den 29. August 1861.

3. 316. a (3) Nr. 13238.

Zu besetzen ist, die provisorische Kontrollor-Stelle bei dem k. k. Nebenzollamte I. Klasse in Quardiella in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 840 fl. ö. W., dann mit dem Genusse einer freien Wohnung oder mit dem stammmäßigen Quartiergelde, und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß der italienischen Sprache, der mit Erfolg abgelegten Zollprüfung, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des k. k. Küstl. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 10. Oktober d. J. bei dem k. k. Oberamts-Direktor in Triest einzubringen.

K. k. Finanz-Landesdirektion Graz am 3. September 1861.

3. 332. a (2) Nr. 10206 VIII

Kundmachung.

Nachdem die von der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion am 7. September l. J. auf Grund der Kundmachung der h. k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 12. August 1861, 3. 9932, verlautbarten Lizitations- und Pachtbedingungen abgehaltene öffentliche Versteigerung der Verpachtung der Wegmauth in Pacht für das Verwaltungsjahr 1862 nicht den gewünschten Erfolg hatte, so wird hiemit unter denselben Bedingungen eine zweite öffentliche Versteigerung ausgeschrieben und am 23. September l. J. hieramts abgehalten werden.

Finanz-Landes-Direktion, Capodistria am 7. September 1861.

3. 1611. (2) Nr. 3420.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Zwenkel von Lichtenwald,

durch Dr. Suppan, wegen schuldiger Wechselsumme pr. 300 fl. nebst Nebengebühren, in die exekutive Feilbietung der Forderung der Maria Provat von Bigaun, bei Josef Leininger von dort, an Kaufschilling pr. 500 fl. aus dem Kaufvertrage vom 29. Mai 1860 gewilliget, und es seien hiezu die zwei Feilbietungstermine auf den 25. September und 9. Oktober l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei des k. k. Notars Dr. Rebitsch, als Gerichtskommissär, mit dem Bedeuten angeordnet, daß diese Forderung bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Rennerthe gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

Laibach den 7. September 1861.

3. 1610. (2) Nr. 3379.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Juli 1861 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers Josef Tscherne, vulgo Bittenz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 14. Oktober l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 5. September 1861.

3. 1613. (3) Nr. 3390.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat zur Vornahme der unter Einem bewilligten exekutiven Feilbietung des, den Eheleuten Maria und Blas Rappo gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Rektf. Nr. 878/18 vorkommenden, gerichtlich auf 387 fl. 40 kr. CM. geschätzten Morastheils hinter Baizh, die Tagsetzungen auf den 7. Oktober, 11. November und 9. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Beifuge angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach am 3. September 1861.

3. 333. a (1) Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Behandlung des Säckersicklohnes, des Kantonierungsfuhrlohnes, sowie des Fuhrlohnes für die Verführungen von Laibach nach Neustadt und vice versa, für die Periode vom 1. November 1861 bis Ende Oktober 1862, an den unten angeführten Tagen die Verhandlungen mittelst gesiegelten schriftlichen Offerte bei der Laibacher k. k. Verpflegs-Bezirks-Verwaltung abgeführt wurden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifügen zur Theilnahme aufgefordert werden, daß die näheren Bedingungen täglich in der Amtskanzlei daselbst einzusehen sind.

Übersicht

der bei der Laibacher k. k. Verpflegs-Verwaltung vorgenommen werdenden Offerts-Verhandlungen.

Verhandlungs-		Gegenstand	Zu erlegendes Quantum
Tag	Stunde		
21. September 1861	11 Uhr	Säckersicklohn	100 fl.
23. " "	Vormittags	Kantonierungsfuhrlohn	300 fl.
23. " "	"	Verführung aller verpflegsämtlichen Güter auf der Route Laibach, Neustadt und vice versa	200 fl.

Laibach am 14. September 1861.

3. 326. a (2) Nr. 2066.

Kundmachung.

Am 23. September 1861 werden bei dem k. k. Gefällen-Oberamte Laibach in den Amtsstunden, und zwar Vormittag von 9 — 12 und Nachmittag von 3 — 6 Uhr, verschiedene Krämereiwaren, dann Baumwolltüchern, Madrapolan, rohseidene Kleider und Kottonina öffentlich veräußert werden, wozu Kauflustige mit dem Beifuge eingeladen werden, daß von ausländischen Waren die entfallenden Zollgebühren in klingender Münze oder in National-Anlehen-Coupons zu entrichten sein werden.

K. k. Gefällen-Oberamt Laibach am 11. September 1861.

3. 334. a (1) Nr. 1527.

Konkurs-Ausschreibung.

Im Bezirke Kronau ist die Stelle des Bezirkswundarztes zu besetzen, mit welcher eine, aus der Bezirkskasse zahlbare Jahres-Remuneration von 105 fl. verbunden ist. Die Bewerber um diese Stelle werden eingeladen, ihre Gesuche unter Nachweisung der Studien und ihrer bisherigen Verwendung bis 15. Oktober l. J. bei dem unterzeichneten Bezirksamte einzureichen.

K. k. Bezirksamt Kronau am 13. September 1861.

3. 335. a (1) Nr. 1527, 1527 u. 1528.

Kundmachung.

Am 25. September d. J. Vormittags 9 Uhr wird bei diesem Bezirksamte die Verpachtung der zu der Ortsgemeinde Tersische, bestehend aus der Katastralgemeinde Tersische, der zur Ortsgemeinde Rassenfuß, bestehend aus den Katastralgemeinden Rassenfuß, Lakniß und Ostroschnik, und der zur Ortsgemeinde St. Ruprecht bestehend aus den Katastralgemeinden St. Ruprecht, Strascha und Sabukuje gehörigen Jagdbarkeit für die Pachtzeit seit 1. Oktober d. J. bis 30. Juni 1866 mittelst öffentlicher Lizitation vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 14. September 1861.

3. 1645. (1) Nr. 3103.

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 15. Juni l. J. 3. 2145, wird bekannt gemacht, daß die auf den 5. September l. J. angeordnete zweite exekutive Feilbietung der Realität des Franz Lasser von Merwedberdu als abgehalten sistirt, und die auf den 7. Oktober l. J. angeordnete dritte Feilbietung in Rechtskraft beibehalten wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 3. September 1861.

3. 1577. (2) Nr. 3044.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Okorn, Postexpedient in Wien, durch dessen Nachhaber Hrn. Johann Terpin in Littai, gegen Josef Regel in Ustje, wegen schuldiger 210 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letzteren aus dem zwischen ihm und Franz Pregel geschlossenen, auf der nun dem Anton Pregel von Ustje gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Realität intabulirten Verträge vom 1. Jänner 1847, zukommenden Rechts in Ansehung des Grundterrains na konc kožouca, im Schätzungswerte von 140 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 4. und 24. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß das feilzubietende Recht nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 12. August 1861.

3. 1578. (2) Nr. 3628.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Herr Andreas Hodnik von Feistritz habe um die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 1. Februar 1860, Z. 666, auf den 6. Juni v. J. beim Exekuten Georg Tomaszich von Bazh angeordnet gewesenen, jedoch sistirten 3. Realfeilbietung das Ansuchen gestellt.

Diesem zufolge wird zur Vornahme der exekutiven 3. und letzten Realfeilbietung der gegnerischen Realität die Tagssagung auf den 26. Oktober l. J. in der hierämtlichen Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Juni 1861.

3. 1579. (2) Nr. 3661.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Josef Skerl von Grafenbrunn habe um die Reliquation der, durch Johann Slanz von Grafenbrunn erstandenen, dem Josef Skerl von Grafenbrunn gehörig gewesenen Realität, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, das Ansuchen gestellt.

Diesem zufolge wird die Reliquation obiger Realität auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget, und hierzu die einzige Tagssagung auf den 30. Oktober l. J. in dieser Amtskanzlei mit dem Besätze bestimmt, daß hierbei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juni 1861.

3. 1582. (2) Nr. 3834.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Anna Gerl von Harie, wider Herrn Franz Kuntara von dort, wegen schuldigen 400 fl. C.M., die mit dem dießseitigen Bescheide vom 7. Mat 1858, Z. 2254, auf den 1. September 1858 anberaumte, sodann sistirte 3. Realfeilbietung der gegnerischen Realitäten, die neuerliche Tagssagung auf den 12. November mit Verbehalt des Ortes, dem Anhang und zur bestimmten Stunde bestimmt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. Juli 1861.

3. 1581. (2) Nr. 3800.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomaszich von Feistritz, gegen Johann Proben von Ruteson Nr. 24, pcto. schuldigen 552 fl. 36 kr. c. s. c., die Uebertragung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 17. Oktober 1860, Z. 5424, auf den 3. 1. und 3. l. Mts. beim Letztern angeordnet gewesenen Realfeilbietungstagssagungen gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerlichen Tagssagungen auf den 29. Oktober und den 29. November hieronits mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 3. Juli 1861.

3. 1583. (2) Nr. 3894.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Herrn Jakob Samsa von Feistritz habe um die Uebertragung der beim Mathias Pogor von Parje mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 15. November 1860, Z. 5959, auf den 8. Juli 1861 angeordne-

ten dritten Feilbietung, wegen dem Ersteren schuldigen 50 fl. 44 kr. c. s. c., das Ansuchen gestellt.

Es wird demzufolge die Tagssagung zur dritten Feilbietung des gegnerischen Reales auf den 12. November l. J. mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Juli 1861.

3. 1584. (2) Nr. 3961.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Herr Anton Domladisch von Feistritz habe um die Reassumirung der mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 23. Februar 1861, Z. 1138, auf den 10. Juli l. J. beim Exekuten Anton Slanz von Grafenbrunn, wegen schuldigen 322 fl. 15 kr. ö. W., angeordnet gewesenen jedoch sistirten dritten Realfeilbietung das Ansuchen gestellt.

Diesem zufolge wird zur neuerlichen Vornahme der dritten Feilbietung der obigen Realität der Tag auf den 14. November l. J., mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Juli 1861.

3. 1594. (2) Nr. 2660.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den unbekanntem Johann und Michael Wenzin von Hrovastibrod hiemit erinnert:

Es habe Franz Urbich von Omajna wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erlöschung des Pfandrechtes rücksichtlich der beiden, zu Gunsten der Obigen, auf der Realität Berg-Nr. 172 B ad Herrschaft Landstraß intabulirten Forderungen pr. 81 fl. 32¹/₂ kr. C. M., sub praes. 30. Juli l. J., Z. 2660, hieronits eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. Oktober l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Irklich, k. k. Notar von Gurkfeld, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 30. Juli 1861.

3. 1585. (2) Nr. 4078.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Bizbich von Feistritz, gegen Andreas Tomaszich von Bazh Nr. 27, pcto. schuldigen 221 fl. 3 kr., die mit Bescheide vom 16. Dezember 1860, Z. 5409, auf den 15. Juli l. J. bestimmte dritte exekutive Realfeilbietung auf den 23. Oktober l. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Besätze übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Juli 1861.

3. 1587. (2) Nr. 4163.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Herr Andreas Hodnik von Feistritz habe um die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 1. Februar 1860, Z. 667, beim Gegner Simon Tomaszich von Grafenbrunn, wegen schuldigen 180 fl. auf den 6. Juni v. J. angeordnet gewesenen dritten exekutiven Realfeilbietung das Ansuchen gestellt.

Diesem zufolge wird die neuerliche Tagssagung auf den 30. November l. J., früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Juli 1861.

3. 1596. (2) Nr. 2828.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Neustadt, wider Johann Komlanz von Sabors mit Beschlus vom 13. August v. J., Z. 903, die Kuratel wegen Verschwendung zu verhängen befunden hat, und ihm von diesem Gerichte Anton Maruschich von Unt. Raduta, als Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 19. August 1861.

3. 1597. (2) Nr. 2288.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Bayer von Gurkfeld, gegen Georg Kozianich von dort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 29. März 1860, Z. 141, schuldigen 630 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letz-

tern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Gurkfeld im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den 10. Oktober, auf den 11. November und auf den 10. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 22. Juni 1861.

3. 1545. (3) Nr. 2551.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, als: Hr. Anton Soller von Haasberg, Mathias Widrich von Losche, Jakob Meizen von Losche, Valentin Deschmann von Planina, Golob und Zuscheg von Laibach, Peter Stergar von Trisch, Mathias und Josef Petrich von Planina, Lukas Plechnor von Hotederschitz, Mathias Scherjou von Rumarsku, Johanna und Maria Soller von Laibach, Anton, Karl und Johann Willanz von Planina und deren gleichfalls unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe Anton Willanz von Planina Nr. 83, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer, auf seiner im Grundbuche Haasberg sub Refk. Nr. 18 vorkommenden Realitäten bestehenden Sapposten, sub praes. 3. Mai 1861, Z. 2551, hieronits eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 27. November l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Domisig von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Mai 1861.

3. 1547. (3) Nr. 3871.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Widmar von Bigam, gegen Jerni Schwoegel von dort, wegen schuldigen 223 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlat sub Refk. Nr. 399 gehörigen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2020 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 5. Oktober auf den 6. November und auf den 6. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Juli 1861.

3. 1562. (2) Nr. 3856.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Andreas Jaklisch und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Georg Ruppe von Unterlag, wider dieselben die Klage pcto. Erlöschungsgestaltung mehrerer Sapposten sub praes. 19. Juni 1861, Z. 3856, hieronits eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 10. Oktober 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Christof Wenker von Reinthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Juni 1861.